

77

# Amtsblatt

der

## Regierung zu Düsseldorf.

Stück 21

Düsseldorf, Samstag, den 26. Mai

1928

Beilage: Öffentlicher Anzeiger Nr. 21.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind bis spätestens Mittwoch, 30. Mai 1928, mittags 12 Uhr, der Amtsblattstelle zuzusenden.

### Deutsche, besucht die Bäder des besetzten Gebiets!

**Inhalt:** Durchgangsverkehr für Kraftfahrzeuge auf der Rheinallee in Benrath 145, Schweinezwischenzählung 145, Buchmacher 145/146, Lotterien 146, Innungen 146, Rettungsmedaille 146, Verlorene Ausweise 146 bis 148, Viehver- sicherungsbeiträge 148, Enteignungen 148, Fluchtlinienverfahren 148/149, Mitgliederversammlung des Vereins „Bergische Heilstätten für lungenkranke Kinder & B.“ 149, Personalien 149.

### Bekanntmachungen der Provinzial- behörden.

#### 502. Polizeiverordnung.

Auf Grund des § 137 des Landesverwaltungs-  
gesetzes vom 30. Juli 1883 (Gesetzsamml. S. 195),  
der §§ 6 und 12 des Gesetzes über die Polizeiverwal-  
tung vom 11. März 1850 (Gesetzsamml. S. 265) und  
des § 30 der Verordnung über den Kraftfahrzeug-  
verkehr vom 16. März 1928 (R.G.Bl. I. S. 91) wird  
mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgende  
Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. In dem Verzeichnis der Wegestrecken, auf  
denen der Verkehr mit Kraftfahrzeugen an Sonn-  
und Feiertagen in der Zeit vom 1. April bis zum  
31. Oktober jedes Jahres von 7 Uhr bis 21 Uhr ge-  
mäß der Polizeiverordnung vom 21. August 1925  
(Regierungs-Amtsblatt S. 289) verboten ist, sind zu  
streichen:

- lfde. Nr. 2 die Rheinallee in der Bürgermeisterei  
Benrath;
- lfde. Nr. 3 die Straße „am alten Rhein“ in der  
Bürgermeisterei Benrath;
- lfde. Nr. 17 „Straße Opladen—Bergisch-Neu-  
kirchen—Burscheid—Kaltenherberg“;
- lfde. Nr. 23 „Straße Hilgen—Witzhelden—Glü-  
der oder Wupperhof—Solingen“.

§ 2. Die Freigabe der im § 1 c) genannten Wege-  
strecke gilt nur für die Zeit vom 1. Juni bis 31. Oktober  
jeden Jahres.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage  
der Veröffentlichung in Kraft.

Düsseldorf, 15. Mai 1928. I. K. Nr. 2519, 2520.  
Der Regierungs-Präsident. J. A.: Bömké.

503. 1. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom  
30. Januar 1917 (Reichsgesetzbl. S. 81) findet am  
1. Juni 1928 im Deutschen Reich eine Schweine-  
zwischenzählung statt, deren Ergebnisse allgemeinen  
volkswirtschaftlichen und statistischen Zwecken dienen.

2. Über die in den Zählbezirkslisten enthaltenen,  
den Viehbesitz des einzelnen betreffenden Nachrichten  
ist das Amtsgeheimnis zu wahren. Die Angaben  
dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, da-  
gegen nicht zu Steuerzwecken benutzt werden. Die  
Benutzung der Zählergebnisse für die Aufbringung  
der Viehweidenentschädigungen ist zulässig. Es wird  
deshalb erwartet, daß die Besitzer bei der Ausfüllung  
der Listen bereitwilligst mitwirken.

3. Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf  
Grund der Verordnung des Bundesrats vom 30. Ja-  
nuar 1917 (Reichsgesetzbl. S. 81) aufgefördert wird,  
nicht erstattet oder wesentlich unrichtige oder unvoll-  
ständige Angaben macht, wird nach § 4 dieser Ver-  
ordnung mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder  
mit Geldstrafe bis zu 10 000 RM. bestraft; auch kann  
Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist,  
im Urteil „für dem Staate verfallen“ erklärt werden.

Düsseldorf, 18. Mai 1928. I. E. 1 Nr. 1079.

Der Regierungs-Präsident. J. A.: Dr. Heyden.

504. Seit meiner Bekanntmachung vom 10. Februar  
d. J. — Amtsblatt Stück 7 Nr. 150 — sind neu-  
zugelassen worden:

Als Buchmacher: der bisherige Buchmachergehilfe  
Wilhelm Knops in Oberhausen, Kaiserstr. 155, vom  
16. April d. J. ab. mit folgenden Gehilfen: 1. Max  
Bittins in Oberhausen, Industriestr. 123; 2. Heinrich

Robrecht in Oberhausen, Marktstr. 26; 3. Stefan Marowski in Dinslaken, Neustr. 2 a; 4. Louis Duesberg in Sterkrade, Marktstr. 7.

Als Buchmachergehilfen: für den Buchmacher Hubert Bechtel in Düsseldorf: 1. Heinrich Andrae in Düsseldorf, Friedrichstr. 124; 2. Wilhelm Kolanski in Düsseldorf, Bendersstr. 90; 3. Max Pastor in Düsseldorf, Corneliusstr. 94 (letzterer an Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Gehilfen Karl Pelke); für den Buchmacher Haase in Düsseldorf: 1. Carl Fernholz in Düsseldorf, Camphausenstr. 18; 2. Siegmund Winter in Düsseldorf, Mintropstr. 5; für den Buchmacher Paszwaldt in Krefeld: 1. Hans Breuch in Rheinhausen, Luisenstr. 12; 2. Richard Vierboom in Cleve, Herzogstr. 12; für den Buchmacher Hall in Neuß: Johann Ermbter in Neuß, Oberstr. 21/23; für den Buchmacher Schuren in Düsseldorf: 1. Rudolf Mumberg in Düsseldorf, Karlplatz 13; 2. Heinrich Alberts in Düsseldorf, Brumenstr. 5; für den Buchmacher Wigel in Düsseldorf: Ludwig Schweizer in Düsseldorf, Kaiser-Wilhelm-Str. 41 (an Stelle des zum Buchmacher Bechtel — s. oben — übergetretenen Max Pastor).

**Düsseldorf**, 16. Mai 1928. I. C. Nr. 6220.  
Der Regierungs-Präsident.

505. I. Der Herr Minister für Volkswohlfahrt hat folgende Lotterien genehmigt:

1. 3. Volkswohllotterie zur Förderung von sozialen und kulturellen Zwecken (Wertlotterie), Spielkapital: 1 500 000 RM.; Reinertrag: 285 000 RM.; Gewinnbetrag: 400 000 RM.; Zahl der Lose: 1 500 000; Preis des Loses: 1 RM.; Absatzgebiet: Preußen (nicht vor dem 23. Mai 1928); Ziehungstage: 5. bis 11. Juli 1928. — 2. Kölner Dombau-Geldlotterie 1928 zugunsten des Kölner Domes und anderer Baudenkmäler, Spielkapital: 450 000 RM.; Reinertrag: 150 000 RM.; Gewinnbetrag: 150 000 RM.; Zahl der Lose: 180 000; Preis des Loses: 2,50 RM. und 0,50 RM. Reichsstempelabgabe; Absatzgebiet: Preußen; Ziehungstage: 21. und 22. August 1928. — 3. Wertlotterie des Katholischen Deutschen Frauenbundes E. V. in Köln zugunsten seiner caritativen und sozialen Anstalten und Einrichtungen, Spielkapital: 600 000 RM.; Reinertrag: 100 000 RM.; Gewinnbetrag: 160 000 RM.; Zahl der Lose: 600 000; Preis des Loses: 1,— RM.; Absatzgebiet: Preußen (in der Zeit vom 1. Oktober 1928 bis 4. Februar 1929 durch die Mitglieder des Bundes, außerdem vom 10. Dezember 1928 bis 4. Februar 1929 in Lotteriegeschäften; Ziehungstag: 4. Februar 1929.

II. Von nachstehenden Lotterien hat der Herr Minister für Volkswohlfahrt den Vertrieb von Losen im preußischen Staatsgebiet genehmigt:

1. 6. Zwingergeldlotterie, Spielkapital: 500 000 RM.; Zahl der für Preußen genehmigten Lose: 50 000; Preis des Loses: 1,— RM.; Ziehungstage: 6. und 8. Oktober 1928. Die Lose dürfen in Preußen nicht vor dem 20. August 1928 vertrieben werden. — 2. Wertlotterie des Hessischen Schutzvereins für entlassene Gefangene E. V. in Darmstadt zugunsten

seiner Bestrebungen, Zahl der für Preußen genehmigten Lose: 34 000, Preis des Loses: 0,50 RM.; Ziehungstag: 2. August 1928. Die Lose dürfen in Preußen nicht vor dem 1. Juni 1928 vertrieben werden. — 3. III. Dombau-Geldlotterie zugunsten des Mainzer und Wormser Domes und der Karmeliterkirche in Mainz, Spielkapital: 360 000 RM.; Zahl der für Preußen genehmigten Lose: 60 000; Preis des Loses: 3,— RM.; Ziehungstage: 13. und 14. Juli 1928. Die Lose dürfen in Preußen nicht vor dem 15. Juni 1928 vertrieben werden.

3. Der Herr Minister für Volkswohlfahrt hat die der Nothilfe des Deutschen Offizierbundes E. V. in Berlin erteilte Genehmigung einer Losbrieflotterie — Stück 39 Nr. 911 des vorigjährigen Amtsblattes — nochmals und zwar letztmalig bis zum 31. Dezember 1928 genehmigt.

**Düsseldorf**, 21. Mai 1928. I. C. Nr. 6203.  
Der Regierungs-Präsident.

506. Zur Ermittlung, ob die Mehrheit der bereiligten Gewerbetreibenden dem Antrage auf Ausdehnung der Zwangssinnung für das Schneiderhandwerk in Steele auf das Damenschneiderinnen-Handwerk zustimmt, habe ich den Herrn Bürgermeister zu Steele zum Beauftragten bestellt.

**Düsseldorf**, 11. Mai 1928. I. F. Nr. 3289.  
Der Regierungs-Präsident.

507. Auf Grund des § 100 u. Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung ordne ich hiermit an, daß diejenigen Mitglieder der Schuhmacher-Zwangssinnung des Kreises Dinslaken, die im Bezirk der Bürgermeistereien Boerde und Hünxe wohnen, mit dem 30. Juni 1928 aus dieser Innung ausscheiden.

**Düsseldorf**, 9. Mai 1928. I. F. Nr. 3215.  
Der Regierungs-Präsident.

508. Zur Ermittlung, ob die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden dem Antrage auf Errichtung einer Zwangssinnung für das Dachdecker-Handwerk im Bezirk der Stadt M. Gladbach zustimmt, habe ich den Herrn Oberbürgermeister zu M. Gladbach zum Beauftragten bestellt.

**Düsseldorf**, 30. April 1928. I. F. Nr. 2987.  
Der Regierungs-Präsident.

509. Das Preuß. Staatsministerium hat dem Polizeioberleutnant Gregor Wodarz in Essen, Wolfgangstraße 19, die Rettungsmedaille am Bande verliehen.

**Düsseldorf**, 11. Mai 1928. I. C. Nr. 8001.  
Der Regierungs-Präsident.

#### Verflorenne Ausweise.

Folgende Ausweise sind abhanden gekommen und werden deshalb für ungültig erklärt:

510. Bescheinigung vom 25. Juli 1927 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Z 94711 für Johann Schramm, Alteneffen, Dammstraße 56.

511. Bescheinigung über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Z 40293 für Wilhelm Löhrwald in Wiesdorf, Ludendorffstr. 22.

512. Bescheinigung vom 9. Januar 1928 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Z 62724 für Eugen Kohl in Wald, Wittkuller Str. 18.
513. Führerschein vom 20. Mai 1921 für Karl Walter, geb. 19. September 1879 in Barmen, wohnhaft in Barmen, Heddinghauser Str. 19.
514. Führerschein vom 23. März 1926 für Elfriede Cleeß, geb. 2. Oktober 1905 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 56.
515. Führerschein vom 7. Februar 1923 (R. 1 u. 3b) für Arthur Grünebaum, geb. 7. Oktober 1899 in Witten, wohnhaft in Düsseldorf, Kaiser-Wilhelm-Str. Nr. 18.
516. Führerschein vom 29. September 1925 (K 638/25) für Hermann Köhlers, geb. 3. Juli 1897 in Barmen, wohnhaft in Düsseldorf, Oberbiller Allee 76.
517. Führerschein vom 1. Mai 1922 für Heinrich Morischheuser, geb. 28. September 1901 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Ahnsfeldstr. 47.
518. Führerschein vom 7. Juni 1924 (P. 42) für Anton Bullen, geb. 16. September 1896 in Duisburg, wohnhaft in Duisburg, Neudorfer Str. 102.
519. Führerschein vom 21. Juli 1926 für Max Meyerstein, geb. 13. Januar 1885 in Würzburg, wohnhaft in Elberfeld, Königstr. 123 a.
520. Führerschein vom 10. Dezember 1924 (Al. 1, Listen-Nr. L. 240, ausgefertigt vom Herrn Regierungs-Präsidenten Düsseldorf) und vom 21. Juli 1927 „Al. 3 b, Listen-Nr. L. 29, ausgefertigt vom Herrn Polizei-Präsidenten Essen) für Hans Lafeld, geb. 26. Dezember 1894 in Dülmen, wohnhaft in Essen, Baumstr. 18.
521. Führerschein vom 28. September 1927 (R. 3 b, Listen-Nr. G. 44, ausgefertigt vom Herrn Polizei-Präsidenten Essen) für Frau Irene Gremme geb. Boehne, geb. 26. April 1897 in Borbeck, wohnhaft in Essen-Frintrop, Frintroper Str. 555.
522. Führerschein vom 21. Juni 1926 für Josef Peter Krausen, geb. 20. August 1898 in Laurensberg, wohnhaft in M. Gladbach, Eidener Str. 38.
523. Erweiterter Führerschein vom 6. April 1927 für Peter Kirschbaum, geb. 17. Januar 1902 in Kroleber (Siegkreis), wohnhaft in Holthausen, Nr. Düsseldorf, Hehestr. 18.
524. Führerschein vom 9. Oktober 1926 für Mildred Lange, geb. 1. April 1907 in Krefeld, wohnhaft in Krefeld, Wilhelmshof-Allee 80.
525. Zulassungsbescheinigung vom 27. Januar 1928 für den Kraftwagen I Y 57046 für Mildred Lange in Krefeld, Wilhelmshof-Allee 80.
526. Führerschein vom 9. April 1925 für Wilhelm Friedrich Schwarzbach, geb. 12. Januar 1899 in Krefeld, wohnhaft in Krefeld-Bockum, Engerstr. 21.
527. Führerschein vom 21. Oktober 1924 für Alfred Schwertter, Ronsdorf, geb. 18. Juni 1905 in Ronsdorf, wohnhaft in Ronsdorf, Kottsiepen 8.
528. Führerschein vom 29. Januar 1914 (S. 294) für Hans Sidow, geb. 31. Oktober 1874 in Rostock, wohnhaft in Rostock, Peter-Kalff-Str. 1.
529. Führerschein vom 6. März 1925 für Sofus Brasen geb. 6. August 1902 in Oms, wohnhaft in Traben-Trarbach.
530. Führerschein vom 7. November 1924 für Hedwig Gotaus, jetzt Frau Zeisler, geb. 21. Februar 1903 in Barmen, wohnhaft in Bohnwinkel.
531. Führerschein vom 9. Oktober 1910 für Ludwig Allefotte, geb. 18. August 1877 in Skenditz, wohnhaft in Wilhelmshaven, Prinz-Heinrich-Str. 17.
532. Führerschein vom 2. November 1927 für Wilhelm Pohl, Zons, geb. 21. Januar 1893 in Zons, wohnhaft in Zons, Rheinstraße.
533. Zulassungsbescheinigung vom 23. November 1926 für den Kraftwagen I Y 21957 für Wilhelm Heiermann, Barmen, Wittener Str. 275.
534. Zulassungsbescheinigung vom 16. Dezember 1926 für den Kraftwagen I Y 21349 für Albert ObersteUfer, Barmen, Loher Str. 28.
535. Zulassungsbescheinigung vom 19. November 1928 für den Kraftwagen I Z 111246, jetzt I Y 64607, für Wilh. Taldenberg, Benrath.
536. Zulassungsbescheinigung vom 26. Januar 1928 für den Kraftwagen I Y 32635 für Kasimir Sidowitsch, Essen.
537. Zulassungsbescheinigung vom 28. Februar 1927 für den Kraftwagen I Y 30419 für Hermann Dinkelbach, Essen, Schonefeldstr. 7.
538. Zulassungsbescheinigung vom 29. April 1927 für den Kraftwagen I Z 106346 für den Kaufmann Ernst Gerspacher, Essen.
539. Zulassungsbescheinigung vom 15. Juli 1927 für den Kraftwagen I Y 31695 für Gustav Grunau, Essen.
540. Zulassungsbescheinigung vom 16. Juli 1927 für den Kraftwagen I Y 52101 für Fa. Heinr. Adrias, M. Gladbach, Kurfürstenstr. 23.
541. Zulassungsbescheinigung vom 18. September 1926 für den Kraftwagen I Y 51637 für Adolf Creß, M. Gladbach, Neuffer Str. 7.
542. Zulassungsbescheinigung vom 5. April 1928 für den Kraftwagen I Y 52691 für Fa. A. u. H. Hilgers, M. Gladbach.
543. Zulassungsbescheinigung vom 13. März 1927 für den Kraftwagen I Y 52006 für Fa. A. Monfort, M. Gladbach.
544. Zulassungsbescheinigung vom 5. August 1926 für den Kraftwagen I Z 68259 für Fa. Leonh. Wassen Söhne, M. Gladbach.
545. Zulassungsbescheinigung vom 6. Juli 1926 für den Kraftwagen I Z 92425 für Heinrich Strate in Zmbach b. B.-Neufkirchen.
546. Zulassungsbescheinigung vom 9. November 1926 für den Kraftwagen I Y 74166 für Dr. F. Willms in Kaldenkirchen.
547. Zulassungsbescheinigung vom 20. Oktober 1924 für den Kraftwagen I Y 56158 für Karl Stammschroer, Krefeld, Peterstr. 5.
548. Zulassungsbescheinigung vom 3. Juni 1928 für den Kraftwagen I Z 131825 für Ph. Rademacher in Langensfeld, jetzt in Frohngau in der Eifel.

549. Zulassungsbescheinigung vom 20. Dezember 1926 für den Kraftwagen I Y 51602 für Maschinen- und Apparate-Bauanstalt G. m. b. H. in Rhehdt.

550. Zulassungsbescheinigung vom 28. Dezember 1926 (I. S. II. 1407) für den Kraftwagen I Z 32307 für Josef Kaiser, Biersen, Hauptstr. 26.

551. Zulassungsbescheinigung vom 25. Februar 1925 für den Kraftwagen I Z 61050 für Böntgen & Graf in Wald, Schillerstraße.

552. Zulassungsbescheinigung vom 5. November 1927 für den Kraftwagen I Y 92737 für Fa. Gerhard Adam in Wesel.

### Bekanntmachungen anderer Behörden.

553. Der Provinzialausschuß hat auf Grund des § 8 der Viehseuchen-Entschädigungsgesetzgebung für die Rheinprovinz vom 8. März/27. April 1912 die Viehver sicherungsbeiträge für das Rechnungsjahr 1928 für Pferde, Fohlen, Esel, Maultiere und Maulesel auf 60 Pfg. und für Rindvieh auf 65 Pfg. für das Stück festgesetzt und den Landeshauptmann ermächtigt, auf die Versicherungsbeiträge Vorschüsse zu erheben. Die Aufnahme der abgabepflichtigen Viehbestände hat im Juli zu erfolgen.

Düsseldorf, 21. Mai 1928. XV. Nr. 1247.  
Der Landeshauptmann der Rheinprovinz.

554. Auf Antrag des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks A.-G. in Essen hat der Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für die zum Bau einer Starkstromleitung von Küppersteg nach Ohligs in den Gemeinden Rheindorf und Leichlingen teilweise dauernd zu beschränkenden Grundflächen angeordnet. Ein Verzeichnis der Eigentümer und der dauernd zu beschränkenden Grundstücke liegt in der Zeit vom 26. bis 30. Mai 1928 auf den Bürgermeisterämtern zu Sittdorf und Leichlingen zur Einsicht aus.

Nachdem ich zum Enteignungskommissar ernannt worden bin, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt a) für die Gemeinde Rheindorf: auf **Mittwoch, dem 30. Mai 1928**, 10 Uhr, auf dem Bürgermeisteramt in Sittdorf; b) für die Gemeinde Leichlingen: auf **Mittwoch, dem 30. Mai 1928**, 11 Uhr, auf dem Bürgermeisteramt in Leichlingen. Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, 21. Mai 1928. I. D. 3098/2508.  
Der Enteignungskommissar:  
Dr. Schönrock, Regierungsrat.

555. Enteignung von Grundeigentum.

Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Anlegung eines Verkehrs-Landeplatzes bei M. Gladbach-Holterheide zu enteignende oder dauernd zu beschränkende, in der Gemeinde M. Gladbach belegene,

nachstehend bezeichnete Grundeigentum habe ich Termin auf **Montag, dem 4. Juni 1928**, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus in M. Gladbach anberaumt. Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 (Gesetzsamml. S. 221) aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen. Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Ein Verzeichnis der erforderlichen Grundstücke und der Eigentümer liegt in der Zeit vom 31. Mai bis einschließlich 2. Juni 1928 auf dem Rathaus in M. Gladbach, Zimmer 118 (Eingang 6), zur Einsicht aus.

Düsseldorf, 15. Mai 1928. I. K. Nr. 2566.  
Der Enteignungskommissar: Bömké.

556. Enteignung von Grundeigentum.

Zur Feststellung der Entschädigung für das zur Schaffung von Spiel- und Erholungsplätzen zu enteignende, in der Gemeinde Neukirchen belegene, im Eigentum der Erben Reesen, der Eheleute Veefken, des Landwirts Laufen, der Eheleute Bongard, der Eheleute Wald, der Eheleute Schneider und des Bergmanns Thelen stehende Grundeigentum habe ich Termin auf **Freitag, dem 25. Mai d. J.**, 16 Uhr, im Amtshause zu Bluhm anberaumt. Der Plan über die zur Enteignung stehenden Flächen kann bei der Gemeinde während der Dienststunden eingesehen werden.

Alle Beteiligten werden gemäß § 25 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 — Gesetzsamml. S. 221 — aufgefordert, ihre Rechte im Termin wahrzunehmen. Beim Ausbleiben wird ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der Entschädigung verfügt werden.

Essen, 14. Mai 1928. F IV 310/5.  
Der Enteignungskommissar des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk:  
Dr. Middehaufe, Regierungsrat.

557. Fluchtlinienfestsetzung der Verbandsgrünflächen Mörs Nr. 69 und 79 in den Gemeinden Kanten, Birten, Wardt und Büberich, Kreis Mörs.

Die durch Beschluß des Verbandsausschusses vom 30. April 1928 festgesetzten Fluchtlinienpläne werden gemäß § 17 Abs. 4 der Verbandsordnung vom 5. Mai 1920 auf die Dauer von vier Wochen, vom Tage der Veröffentlichung ab gerechnet, bei den Bürgermeisterämtern Kanten, Alpen und Büberich zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Einwendungen gegen die Fluchtlinienpläne können innerhalb der Ausschlussfrist von vier Wochen beim Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk in Essen, Burgstr. 16, oder bei den Bürgermeisterämtern in Kanten, Alpen und Büberich geltend gemacht werden.

Essen, 11. Mai 1928. II b 1272/27.  
Der Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

**558.** Betrifft: Fluchtlinienfestsetzung der Verbandsstraßen NS I, NS Ia, O W III (Umgehungsstraße) in Aldekerk, Kreis Geldern.

Der durch Beschluß des Verbandsausschusses vom 30. April 1928 festgesetzte Fluchtlinienplan I St II Nr. 4, der Verbandsstraßen NS Ia, NS I, O W III (Umgehungsstraße) von der Provinzialstraße Aldekerk—Kempen bis zur Provinzialstraße Aldekerk—Geldern wird gemäß § 17 Abs. 4 der Verbandsordnung vom 5. Mai 1920 auf die Dauer von vier Wochen vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet bei dem Bürgermeisteramt in Aldekerk zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Einwendungen gegen den Fluchtlinienplan können innerhalb der Ausschlußfrist von vier Wochen bei dem Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Essen, Burgstr. 16, oder bei dem Bürgermeisteramt in Aldekerk geltend gemacht werden.

Essen, 12. Mai 1928.

Der Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

**559.** Betr.: Fluchtlinienfestsetzung eines Teiles der Verbandsstraße NS V sowie der angrenzenden Teile der Verbandsgrünflächen Mülheim Nr. 6 und 50 im Stadtkreis Mülheim (Ruhr).

Der durch Beschluß des Verbandsausschusses vom 30. April 1928 festgesetzte Fluchtlinienplan 13 St. II Nr. 5, eines Teiles der Verbandsstraße NS V, vom linken Ruhrufer bei Saarn bis zur Stadtgrenze bei Selbeck, sowie die der angrenzenden Teile der Verbandsgrünflächen Mülheim Nr. 6 und 50, wird gemäß § 17, Abs. 4 der Verbandsordnung vom 5. Mai 1920, auf die Dauer von vier Wochen vom Tage der Veröffentlichung ab gerechnet bei der Stadtverwaltung Mülheim zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Einwendungen gegen den Fluchtlinienplan können innerhalb der Ausschlußfrist von vier Wochen beim Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk, Essen, Burgstraße 16, oder bei dem Oberbürgermeister der Stadt Mülheim (Ruhr) geltend gemacht werden.

Essen, 19. Mai 1928.

II b 669/27.

Der Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

**560.** Fluchtlinienverfahren.

Der mit Beschluß des Verbandsausschusses vom 10. Februar 1928 förmlich festgesetzte Fluchtlinienplan für das Verkehrsband V 74 (Rb) — Erweiterung des Bahnhofes Bergheim in Rheinhausen (Ruhr) — liegt auf die Dauer von zwei Wochen vom Tage der Veröffentlichung im Regierungs-Amtsblatt in Düsseldorf ab gerechnet, gemäß § 17 (5) der Verbandsordnung für den Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk bei dem Bürgermeister in Rheinhausen (Ruhr) zu jedermanns Einsicht offen.

Essen, 18. Mai 1928.

III a 159/28.

Der Verbandsausschuß des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk.

**561.**

Einladung

zu einer Mitgliederversammlung des Vereins „Berghische Heilstätten für lungenkrankte Kinder G. B.“ am **Mittwoch, dem 13. Juni 1928**, nachm. 5 Uhr (17 Uhr), in der Heilstätte zu Uprath. Tagesordnung: 1. Jahresbericht für 1927. 2. Entlastung der Jahresrechnung für 1927. 3. Voranschlag für 1928. 4. Wahlen. 5. Verschiedenes.

Elberfeld, 23. Mai 1928.

Der Vorsitzende: Med.-Rat Dr. Kriege.

#### Personalien.

**562.** Veränderungen in der Besetzung geistlicher Stellen:

Es sind ernannt:

1. Pfarrer Bischofs in Karnap zum Pfarrer der kath. Pfarngemeinde Lohausen (Kr. Düsseldorf-Land), an Stelle des Pfarrers Bertram von Großhüllesheim.
2. Kaplan Klüwer in Köln-Nippes zum Pfarrer der kath. Pfarngemeinde Zons.
3. Kaplan Kalscheuer in St. Tönis zum Pfarrer der kath. Pfarngemeinde Twisteden.
4. Pfarrer Schmidt aus Schötmar zum Pfarrer der evang.-ref. Kirchengemeinde Barmen-Gemarkte.
5. Pfarramtskandidat Hasenburg in Giesenkirchen zum Pfarrer der evang. Kirchengemeinde Hückeswagen.
6. Pfarrer Weiß in Verden zum Pfarrer der evang. Kirchengemeinde M. Gladbach.

II. D.

Düsseldorf, 21. Mai 1928. Regierung, Abt. II.

